



Sitz / Verbreitung Gelsenkirchen; bundesweite Verbreitung mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen

Gründung / Bestehen seit 1982

Struktur / Repräsentanz Neben Nordrhein-Westfalen verfügt die Partei in sechs weiteren Bundesländern über einen „Landesverband“. Diese „Landesverbände“ sind teilweise Bundesland-übergreifend organisiert. Zahlreiche Gruppierungen mit nomineller Eigenständigkeit dienen der Partei als struktureller Unterbau, darunter der »Frauenverband Courage e.V.« oder kommunale Wahlbündnisse wie »alternativ, unabhängig, fortschrittlich (AUF)« und weitere.
Vorsitz: Stefan Engel

Mitglieder / Anhänger / Bund: rund 1.800 ➡ NRW: rund 650 ➡

Unterstützer 2015

Veröffentlichungen Publikationen: **Rote Fahne (RF)** (zwei pro Monat; Auflage ca. 7.500)
Web-Angebote: umfangreiche Internetpräsenz mit **Rote Fahne News** als Online-Nachrichtenmagazin (rf-news.de); eigene TV-Nachrichtenportale im Internet im Aufbau

Kurzportrait / Ziele Das gesamte Aktionspotenzial der **MLPD** fußt auf dem geschlossenen marxistisch-leninistischen Weltbild einer klassischen kommunistischen Kaderpartei. Dies zeigt sich auch in der dogmatisch unantastbaren Stellung des seit der Parteigründung amtierenden Vorsitzenden, Stefan Engel. In Nordrhein-Westfalen verfügt die Partei über einen Landesverband.
Das Hauptaugenmerk ihrer politischen Arbeit legt die Partei neben der Frauen- und Jugendpolitik vorwiegend auf die Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit sowie der Beteiligung an sozialen Protesten. Da sich die **MLPD** in einer fortdauernden Verfolgungssituation

durch den Staat und seine Organe wähnt, agiert sie auf kommunaler Ebene verdeckt. Hier unterstützt die Partei angeblich unabhängige Personenwahlbündnisse mit der Bezeichnung »AUF« (für: „alternativ, unabhängig, fortschrittlich“), die jedoch zum Teil personell mit der **MLPD** verflochten sind.

Finanzierung

Überwiegend durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus Vermögen

Grund der Beobachtung / Verfassungsfeindlichkeit

Die 1982 aus dem Kommunistischen Arbeiterbund Deutschlands (KABD) hervorgegangene **MLPD** bekennt sich nach wie vor zu den Lehren von Marx, Engels, Stalin und Mao Tse Tung und verbindet nach eigener Aussage „den Kampf um die Forderungen der Arbeiter- und Volksbewegungen mit dem Ziel der internationalen sozialistischen Revolution“. Die Zielsetzungen der **MLPD** wie Revolution, Diktatur des Proletariats und Kommunismus sind durch eindeutig verfassungsfeindliche Aussagen geprägt.

Bereits die Präambel in den Parteistatuten verdeutlicht dies: „Die **Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)** versteht sich als politische Vorhutorganisation der Arbeiterklasse in Deutschland. Ihr grundlegendes Ziel ist der revolutionäre Sturz der Diktatur des Monopolkapitals und die Errichtung der Diktatur des Proletariats für den Aufbau des Sozialismus als Übergangsstadium zur klassenlosen kommunistischen Gesellschaft.“ Die angestrebte Gesellschaftsordnung soll durch eine Revolution erreicht werden, in deren Verlauf sich die „Arbeiterklasse unter Führung ihrer Partei [Anm.: gemeint ist die **MLPD**] zum bewaffneten Aufstand erheben, [...] den bürgerlichen Staatsapparat zerschlagen, [...] die Diktatur des Proletariats errichten und [...] gegen die Konterrevolution verteidigen“ müsse.

Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Internationalismus – Solidaritäts-Brigaden für Rojava

Im Mittelpunkt der politischen Arbeit der **MLPD** stand in 2015 die Unterstützung des Wiederaufbaus der kurdischen Stadt Kobane in Rojava in Westsyrien nach den Angriffen und der Belagerung durch die terroristische Organisation des sogenannten **Islamischen Staates**. Grundlage war ein Solidaritätspakt mit dem kurdischen Befreiungskampf den die **MLPD** als Mitglied der »ICOR (Internationale Koordination revolutionärer Parteien und Organisationen)« offiziell abgeschlossen hatte. Durch Spendenaktionen und Sammlungen von medizinischen Hilfsgütern und Arbeitsmaterialien wurde das Ziel, ein Gesundheitszentrum in Kobane aufzubauen, mit Nachdruck verfolgt und bezog alle Partei-, Vorfeld- und Nebenorganisationen ein. Auch mit der



Auszüge aus dem Internetauftritt der MLPD

Veröffentlichung der Broschüre „Bürgerliche Flüchtlingspolitik in der Krise“ im Oktober fokussiert die **MLPD** ihr Engagement auf die Situation der Kurden in Westsyrien und stellt in Eigenverantwortung seit Juni Hilfsbrigaden aus Deutschland auf. Auf eigenfinanzierter und freiwilliger Basis rekrutierte die Partei Personen aus den eigenen Reihen, aber auch interessierte Personen außerhalb der **MLPD** beteiligten sich an den Brigaden. In Gruppenstärken von maximal 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollten zunächst vier Brigaden bis September eingesetzt werden. Nach einem Selbstmordattentat des sogenannten **IS** in Suruc/Türkei an der Grenze zu Kobane wurde von Seiten der Verantwortlichen eine Nachrichtensperre verhängt. Am 21. November wurde mitgeteilt, dass das Gesundheitszentrum offiziell durch die 7. Brigade feierlich der Selbstverwaltung von Kobane übergeben worden ist.

Die **MLPD** setzt sich in diesem Zusammenhang für die Einrichtung eines humanitären Korridors über die Türkei ein. Gleichzeitig verlangt die Partei die Aufhebung des Verbotes der kurdischen Arbeiterpartei **PKK**, die als terroristische Vereinigung eingestuft ist.

Nachwuchsarbeit – 17. internationales Pfingstjugendtreffen in Gelsenkirchen

Das im Zweijahresrhythmus von **Rebell**, dem Jugendverband der **MLPD**, mit seiner angegliederten Kinderorganisation **Rotfuchse** ausgerichtete Pfingstjugendtreffen in Gelsenkirchen wurde traditionell von einer „Zukunftsdemonstration“ in Essen eröffnet. Der Veranstalter spricht von 1.500 Beteiligten an der Demonstration und anschließender Kundgebung und von Tausenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den beiden Festtagen des Pfingstjugendtreffens in Gelsenkirchen.

Die politischen Schwerpunkte des Treffens wie Umweltpolitik und die internationale Solidarität bei dem Wiederaufbau von Kobane wurden in Podiumsdiskussionen unter Beteiligung hochrangiger Parteivertreter der **MLPD** und internationaler Gäste vertieft.

Im Juni wurde durch das Online-Nachrichtenportal der Partei **Rote Fahne News** dazu aufgerufen, Zuschüsse für das jährliche Ferienfreizeitangebot der **MLPD** für Kinder und Jugendliche in Truckenthal/Thüringen bei Jugendämtern beziehungsweise Jobzentren zu beantragen. Obwohl die Partei sich offen gegen die freiheitliche-demokratische Grundordnung stellt und die Ferienlager zur politischen Nachwuchsbildung und -förderung nutzt, sieht sie die Nicht-Gewährung der Zuschüsse als antikommunistische Repression an und zog den Protest dagegen in ihre parteipolitische Agitation ein.



Verschiedene Titelseiten der Publikation der **MLPD Rote Fahne**

Frauenpolitik

Die Organisation und Ausrichtung der 2. internationalen Weltfrauenkonferenz in Nepal in 2016 hat eine hohe Priorität für die **MLPD**, da sie sich als die Partei für die Befreiung der Frau versteht. So warb vor allem das »ICOR«-Mitglied, der »Frauenverband Courage e. V.«, zum Pfingstjugendtreffen für die Konferenz und ihrer Unterstützung durch Jungen und Mädchen.



Verschiedene Internetauftritte der Nebenorganisationen der MLPD

Eine Klage des »Frauenverbandes Courage e. V.« gegen die Nennung im Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen wurde am 16. Juni 2015 vom Verwaltungsgericht Düsseldorf abgewiesen. Die Berufung wurde zugelassen und das Berufungsverfahren läuft.

1. Internationale Automobilarbeiterkonferenz vom 14. bis 18.10.2015 in Sindelfingen

Unter dem Motto: „Automobilarbeiter machen mobil – weltweit“ fand an fünf Tagen unter Beteiligungen von 41 Delegierten und nach eigenen Angaben der **MLPD** 300 Besuchern aus 19 Ländern mit Demonstration, Foren, Plenumssitzungen und Workshops die 1. internationale Automobilarbeiterkonferenz statt. Mit der Gründungsresolution und der Bildung einer internationalen Koordinierungsgruppe wurde die zukünftige Zusammenarbeit bei Arbeitskämpfen gefestigt. Im Stil der Diktion der **MLPD** wurde hervorgehoben, dass der gewerkschaftliche Kampf den Weg zu den Massen ebnet.

Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Die internationale Ausrichtung der Partei, die durch den Vorsitzenden der **MLPD** und Hauptkoordinator der »ICOR«, Stefan Engel, vorangetrieben wird, wird auf nationaler Ebene durch Veranstaltungen vor allem am Sitz der Partei in Gelsenkirchen unterstützt. Durch Kopplung einer systemkritischen Umweltpolitik an die angestrebte antiimperialistische sozialistische Weltrevolution soll sich die **MLPD** breiter und für jüngere Generationen als eine konkrete Alternative darstellen. In einem Interview erkennt der Vorsitzende unter anderem an der eigenen Flüchtlingspolitik und einer daraus resultierenden Resonanz auch außerhalb der Partei einen „Stimmungsumschwung“ im Interesse der sozialistischen Alternative.

Überdurchschnittlich hohe Spendeneinnahmen nach Spendenaufrufen und durch Einzelspenden erlauben der **MLPD** darüber hinaus durch die finanzielle Unabhängigkeit ein breites an konkreten Zielen orientiertes Aktionsspektrum, wie dargelegt, abzudecken.

Die Vorbereitung und Durchführung des 10. Parteitages und die 2. internationale Weltfrauenkonferenz in Nepal sind neben dem ökologischen Wiederaufbau von Kobane politische Schwerpunkte für das Jahr 2016.

Weitere Informationen zum Hintergrund

 www.mik.nrw.de/verfassungsschutz, **Web-Link:** [vs_mlpd](#)